

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Sobndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rilsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, den Müllengrund, Rübischappel und Trischheim.

Ercheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags. — Bezugspreis: 25.— Mk. monatlich frei ins Haus, durch die Post bezogen 75.— Mk. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsträger entgegen. — Einzelnummer 1 Mk.



Anzeigenpreis: Die leistungsfähigste Grundstelle wird mit 2,50 Mk. für auswärtige Besteller mit 3.— Mk. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreizehngliedrige Zeile 5,50 Mk. für Auswärtige 6.— Mk. Schluss der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtanschrift: „Tageblatt“. Postfachkonto Leipzig 86 697.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und der Anwaltschaft, sowie des Stadtrates zu Lichtenstein-Callnberg. Druck u. Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., Inh. Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des Blattes.

Nr 154.

Mittwoch, den 5. Juli 1922

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Landesfinanzamt Leipzig hat den Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge für die der Angestellten- oder der Kranken- und Invalidenversicherung unterliegenden Arbeitnehmer in der Dittklasse II, die alle Orte des Bezirks des unterzeichneten Finanzamts umfaßt, wie

folgt neu festgesetzt und bestimmt, daß die festgestellten Werte vom 1. Juli 1922 ab bei der Berechnung des vom Arbeitslohn einzubehaltenden Einkommensteuerbetrags zu berücksichtigen sind.

Für die der reichsgesetzlichen Versicherungspflicht nicht unterliegenden Arbeitnehmer sind die von der Anstellungsbehörde bestimmten oder im Dienstvertrage vereinbarten Werte obiger Bezüge maßgebend.

Kfz. Nr.	Gruppe der Arbeitnehmer	Wohnung		Verpflegung						Feuerung		Beleuchtung		Nutzungswert des o. d. Arbeitgebergebäude und bestellter Landes für 1 a		Gesamtbetrag der Wohnung, Verpflegung, Feuerung und Beleuchtung für einen Arbeitnehmer ohne Familie jährlich monatl.	
		für die Person mit Familie	für die Person	volle, für die Person		teilweise, für die Person				für die Person mit Familie	für die Person mit Familie	jährlich	jährlich	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
				Frühkaffee	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Abendbrot	jährlich								
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A. Arbeitnehmer mit Ausnahme der in der Land- und in der Forstwirtschaft beschäftigten																	
1.	Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlichen gehobenen Stellung, Handlungsgehilfen, Apothekergehilfen, Bühnen- und Orchestermitglieder, Lehrer und Ergleber																
	a) männliche	708	1356	7200	2,70	3,60	9,—	5,50	600	1440	276	540			8880	740	
	b) weibliche	636	1140	6480	1,80	3,—	8,50	5,50	540	1260	276	456			7920	660	
2.	Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Krankenpflegerpersonal, männliche Gastwirtschaftsgehilfen, männliche Diensthofen, Handlungslehrlinge, Apothekerlehrlinge, Kleinrentnerinnen, Hausmädchen, Waschfrauen	432	852	5940	1,80	3,—	8,50	5,50	456	1260	252	360			7080	590	
3.	Weibliche Diensthofen, Aufwärtinnen, Gewerbelehrlinge	360	—	5040	1,50	2,70	7,25	4,50	312	—	168	—			5880	490	
4.	Männliche und weibliche Arbeitnehmer unter 16 Jahren	252	—	3600	1,—	1,80	4,50	3,—	240	—	108	—			4200	350	
B. Arbeitnehmer in der Land- und in der Forstwirtschaft.																	
1.	Betriebsbeamte 1. Klasse (Selbständige Betriebsleiter)	684	1296	6840	1,60	3,—	8,50	2,50	4,50	576	1296	276	540		8400	700	
2.	Betriebsbeamte 2. Klasse, (Inspektor, Verwalter, Obergärtner, Herrschaftsgärtner, Obermaler, Wirtschaftlerinnen, Namasse)	612	972	6480	1,50	3,—	7,50	2,50	3,50	576	1296	276	540		7920	660	
3.	Betriebsbeamte 3. Klasse, (Herrschaftsgärtner und Wirtschaftlerinnen in kleineren Betrieben)	420	756	6120	1,50	3,—	7,—	2,50	3,75	456	1260	240	360		7200	600	
4.	Facharbeiter 1. Klasse, (Oberschweizer, Schreinermeister, Leutenauffeher)	420	648	6120	1,50	3,—	7,—	2,50	3,75	456	1260	240	360	60*	7200	600	
5.	Facharbeiter 2. Klasse, (Schweizer, Vorarbeiter, Wirtschaftsgehilfen, Gärtnergehilfen, Waldwächter, Brenner)	312	648	6120	1,50	3,—	7,—	2,50	3,75	420	1260	216	360		7080	590	
6.	Männliche und weibliche Arbeitnehmer über 16 Jahre	252	612	5040	1,20	2,50	6,—	1,50	3,75	348	1032	180	288		5880	490	
7.	Männliche und weibliche Arbeitnehmer unter 16 Jahren	240	—	3600	1,—	1,50	4,50	1,20	2,25	252	—	132	—		4200	350	

Zu A und B: hat auch die Familie des Arbeitnehmers freie Verpflegung, so erhöht sich der Satz um $\frac{2}{3}$ für die Ehefrau und um $\frac{1}{3}$ für jedes Kind.

Hohenstein-Erußthal, am 1. Juli 1922.

Das Finanzamt.

* Diese Bezüge sind gegebenenfalls den Jahresbezügen in Spalte 17 noch hinzuzurechnen.

Auswanderung.

9607 — 23 451.
vom Reichs-Auswanderungsamt, Ueber Ein- und Auswanderung über 1922 auf 9607 Personen, 1921 auf 23 451

oben sprechen diese Zahlen nicht die Freizügigkeit, noch die in den meisten ehemals deutschen Kolonien, wenn die Hemmnisse fallen? Man wird sich ins Ausland zu ziehen, diese ihr Deutschum sehr als die Mehrzahl von ihnen, fortgetrieben von den

zu anderen Völkern der Kolonien lebt, wird erfahrungsgemäß das der Auswanderungs- der Auswanderer, den wir sehen, daß in der neuen Auswanderer unter sich und verloren geht. Daß dabei nicht in letzter Linie ändlich.
vor allem Rußland, die sich über alle viertel Hemmnisse hinwegsetzen, tlich. Dabei muß betont s Ausbeuter, sondern Heiligtlichen Wirtschaft kommt, sich der Deutsche auch Internat gezeigt hat. Was zusammenfassen muß, ist die gleichen Interessen auf einander angewiesen, ist auch im wirtschaftlichen und bleiben. So kann er alten Vaterlande dienen, er mehr oder weniger werden, bedauerlich werden, gegangen sind. Bei den er Aufnahme in den früheren der Zeit die Zuflucht für ein können. So wären Internationalszeit unmittelbar kommen. Wir dürfen uns im öffentlichen Streben, zu nationalisieren, der hinterlegt ist. Wir brauchen gebiete für andere Fertigkeiten zugänglich, in den Rohstoffen vom Ausland. Nur

trages muß uns auch die Volk von 60 Millionen

ht fort ist. Hoffentlich ist leben. Er ist nicht wohl im immer über er nachts im Fenster in das Wohnzimmer, und schon der erste Blick ist hier ein Einbruch kalter und Schranke haben abgewöhnt, zwei Stühle lagen

illte das Tageslicht. Beide wichen unwillkürlich einen schanden Schlafzimmer Hand die Bräutner lang ausgereckt und an der Brust, noch verdundelt waren durch te dem Verlorenen nahe, ein in Ordnung.
mer lagen zwei Quarzfensterläden aufwischen.
daß die Waffe, mit der n Wache nach fehte. Jetzt orderten um.
f die Tischplatte gestützt da ten.
auf die Schulter.
rintner! Es ist ja schrecklich, noch und dieses Ende! Aber ten in des Herrgotts Willen den Wörder finden — das t. Sagen Sie mal, Printme wurde leiser — „habe

nn schüttelte er stumm be

eber hinaus. Ich leb's i

st. Ich warte hier auf d

folgt.)

SLUB

Wir führen Wissen.